

Wien. Weichen hat Se. Excellenz der frühere Minister Herr von Baumgartner im Handelsministerium Abchied genommen. Heute hat der Herr Minister Ritter von Teegenberg definitiv die Geschäfte dieses Ministeriums angetreten und die Bestellung der Herren Seitzens-Greif, Ministerialrath und Secretäre angenommen.

Die im §. 24 des allgemeinen österreichischen Vergesetzes vom 29. März 1854 und im §. 20 des Vollzugsvorschrift zu diesem Gesetze vorgeschriebenen verlagshandelsmäßigen Verhältnisse über erfolgte Preisveränderungen sind nach Artikelpost 7, i, des Gebührensgebotes vom 9. Februar und vom 2. August 1855 als kempelfreie amtliche Ausfertigungen zu behandeln.

— Bezüglich der Gebührensfreiheit oder Pflichtigkeit der Interessenten Auslands-Certificats wurde vom hohen Finanzministerium bestimmt, das für diese Certificate die Anmerkungen der Tarifposten 116 und 117 für Zinsgasse zu gelten haben, daher sie auch, wenn sie zur Erlangung der Umwidmung von öffentlichen Obligationen oder zur Ueberweisung der Interessen beigebracht werden müssen, im Sinne der Tarifpost 117 als bedingt gebührensfrei sind.

Die niedergebührensfreie Staatskassette hat nach genauer Würdigung der eingelegten Gutachten sämtlicher Verwaltungsbehörden sich nicht bestimmt gefunden, das Einzelne des Vieches durch ein allgemeines Landgesetz zu untersagen; vielmehr jedoch, daß die Gemeindevorstände die feindliche Verschlingung des Einzelneins im Wege der Verlesung antworten sollen. Die Verwendung künftigher Kinder hierzu ist unbedingt untersagt; die zur Verlesung bestimmten Räume sind einzuräumen, und das Einzelne wird bei Nacht so wie an Sonn- und Feiertagen ist während des Gottesdiensts nicht zu gestatten.

(**Österreichische Entscheidung.**) Die Vorschrift des §. 157 des St. G. B. ist auf alle von mehreren Personen gleichzeitig verübten Mißthaten, also auch auf die Fälle des §. 335 ebenfalls anwendbar. — Zum Aufheben dieses Vergehens ist nicht erforderlich, daß der Angeklagte vorherbeurtheilt worden, es werde aus seiner Handlungsweise der Tod des Beschädigten erfolgen können.

(**Landbankauszahlung der L. F. privilegierten österreichischen Staats-Geldbank-Gesellschaft** eine gleichmäßige Berechnung in Bank-Waluta zu erzielen, wird bestimmt.

Nachdem der Kurs dieser Actien in Paris pr. Stück im Börsen-Cours steht, so ist dieser Werth mit Hinzurechnung der auf den geleisteten Einzahlungen in Paris bestehenden 5% Zinsen zu jenem Durchschnitts-Cours zu berechnen, welcher an dem der Ablieferung vorangegangenen Tage im amtlichen Coursblatt für 2 Monat Paris bezeichnet werden; so lange sich dieser um weniger gegenwärtigen Stand, als 150 circa bewegt, ist demselben als Entschädigung für die Auszahlung ein Gulden zuzuschlagen. Eine durch die Verhältnisse gebotene Abänderung dieser Berechnungsweise wird besonders künftighin gemacht werden.

Schärding. 21. Februar. Ein zweiter Eisstoß hat sich auf dem Innflusse gebildet; derselbe reißt von Weinheim Braunau bis St. Florian, oberhalb Schärding, und flaut den Wasserlauf bis zur Höhe von 4' 9" über dem Nullpunkt.

Kraakau. Die Aenderung des hohen Finanzministeriums, wonach bei der Einfuhr von Salz und Unkraut in geschlossene Städte die Verzehrungssteuer mit 50 kr. pro Centner einzubehalten ist, wurde auch auf die Stadt Kraakau ausgedehnt. Ein Gemeindevorschlag wird dort weiter vom vereinsländischen nach vom inländischen Salz oder Unkraut eingegeben.

Deutschland.

— **Frankfurt.** 21. Februar. Werbungen. Diplomatische Welt. Ungarische Schwärze in Frankfurt. Wetter. Von Seiten unserer Kriegs-Zugamtes ist gegen eine öffentliche Einladung zum Eintreten in die Dienste des hiesigen Einien-Corpsausganges. Die Angeworbenen machen sich auf 6 Jahre und drei Monate verbindlich und erhalten ein Handgeld von 150 Gulden. Der tägliche Sold beträgt für den gemeinen Mann 16 Kreuzer; außerdem empfängt er 1½ Pfund Brot, wird kasernirt, montirt und armirt. Nach zehn Jahren tollerloser Dienstzeit empfängt er ein Fünftelgehalt und eine monatliche Zulage von einem Gulden; nach weiteren fünf Jahren wird ihm eine Soldeerhöhung von monatlich einem Gulden und dreißig Kreuzen und nach dem Ablaufe von 25 Dienstjahren eine solche von zwei Gulden pro Monat. Hat der Angeworbene zwölf Jahre gedient und hat während dieser Zeit keinen Vorwurf zugezogen, so kann er die Verweisung zu den Veteranen beantragen und so sich hier, alsdann frei, seinen Activitäts-Gehalt mehr Zulagen und Brot hier oder auswärts lebenslänglich zu verzehren. — Der vorgesehene vom preussischen Bundesstags-Präsidenten Herrn von Bismarck in Schönhausen veranstaltete Ball an diesem soll sehr glänzend und prachtvoll ausgefallen sein. Das gesellschaftliche diplomatische Corps, ferner die Glorie der hiesigen Militär- und Beamtenwelt, sowie viele hier weilende Fremde von Auszeichnung, waren geladen und erschienen. Das Fest endigte erst tief in der Nacht. — Der einigen Tagen langten sieben ungemein große Schweine mit der Eisenbahn aus Ungarn hier an, welche von hiesigen Metzger

verschlachtet werden werden waren und bereits geschlachtet worden sind. Diese Thiere sollen außerordentlich fett gewesen sein und eine Art Welle, wie die Schafe, getragen haben. Der glückliche Ausfall dieses ersten Versuches berechtigt zu der Annahme, daß diesem ersten Transporte aus Ungarn noch viele andere folgen werden, und das ungariische Schweinefleisch in Frankfurt bald ein sehr gefuchter und gangbarer Artikel sein wird. — Der hiesigen Rälte ist heute eine milde Witterung gefolgt, welche das baldige Eintreten von Thauwetter hoffen läßt. Bei Mainz ist der Rhein ganz frei von Eis, dagegen bildet dasselbe unterhalb Wiesbaden noch hanseische Berge auf dem Rheine. Sollte darum ein solches Schmelzen der ungetrübten Schneemassen, welche die Höhen vor dem Rheine sich in Bewegung setzen, so sieht eine ungeheure Ueberschwemmung und namenloses Unglück in fast gewisser Aussicht.

D. Thüringen. 21. Februar. [Die Werrabahn.] Das Interesse, welches England daran hat, sich einen Weg nach Indien direct durch Deutschland (mit Umgehung Frankreichs) zu verschaffen, hat u. A. dahin geführt, daß man sich dort für die Eisenbahn, welche das nördliche Deutschland mit dem Südens verbindet, lebhaft interessiert. Eine solche Bahn ist auch die von Eichtelsens nach Gienau, die sogenannte Werrabahn, zur Verbindung Walters mit Thüringen und Rurheffen, ein Mittelglied in der Linie, welche von den Schladern der Nordsee bis zur Arria führt. Diese Bahn ist nun ihrer Ausführung dadurch näher gerückt, daß gestern und vorgestern in Göttingen zwischen den Abgeordneten der thüringischen Regierungen und den Agenten englischer Häuser, welche den Bau übernehmen wollen, die Bedingungen der diesfälligen Concessions-Ertheilung verabredet wurden.

Aus dem Deutsches. 19. Februar. Der Hungerstod hat in einem Theile unseres Berglandes infolge der Noth und des Mangels an gesunden Nahrungsmitteln ausgebrochen. Nicht weniger als drei Aerzte, die Doctoren Martin, Eismanninger und Ruch, wurden in Ausübung ihres Berufs von der Seuche ergriffen und sind gestorben. Es bedarf eingreifender Mittel der Hilfe.

Wiener. 20. Februar. Dem Bundesbeschlusse über die Kriegsbereitschaft sucht man auch in unserem kleinen Staat eifrig nachzukommen. Gestern Abend war eine Sitzung des Militär-Departements, und heute ist der Präses deselben, Senator Dr. Curtius, nach Hamburg gereist, um mit dortigen und alldemselben Commisariats wegen gemeinsam zu treffenden Anordnungen das Versteck des Commandos u. s. w. für den Fall eines wirklichen Ausbruchs der Contingente zu verhandeln. Die Stärke der von unserem Staat zu stellenden Mannschafft ist nämlich durch die vor Kurzem erlassene Bundes-Kriegsverfassung um 7, (68 Mann) erhöht worden.

Schwiz.

Genf. 18. Februar. Der Oeffentlichkeitsvorschlag über die Trennung der Kirche vom Staat ist im Großen Rathe nicht durchgegangen.

Schweden.

Stockholm. 9. Februar. Maß und Gewicht soll nun nach dem Decretum hien eingerichtet werden. Auf den Vortrag des Militär-Departements hat der König die vom letzten Reichstag angenommenen allgemeine Verordnung hierüber, so wie die Verordnung zur Ausführung derselben und die Instruction für die dabei beteiligten Beamten ergehen lassen.

Niederlande.

Amsterdam. 16. Februar. [Durchschiff Hollands.] Circa 50 der angesehnen Einwohner und Residenten Amsterdams haben wie die Welt Zeit, berichtet, den neuernannten Bürgermeistern und dem Gemeinderathe ein Gesuch um möglichst schnelle Beschleunigung über den Durchschiff Hollands und Auslegung eines Gesetzes an der Nordsee zugesandt, die Sache ist jetzt auf gutem Wege, und vielleicht wird sich in diesem Jahre das Kienverfögen begonnen, welches Amsterdam Lage völlig umkehren und die jetzige Hafenweite trocken legen würde; wenigstens ist die Trockenlegung des H. in alle jetzt vorliegenden Pläne aufgenommen.

Haag. 20. Februar. Das Limburger Bundes-Contingent wird sich in der Umgegend von Norwiche vereinigen. Ein Theil der reisenden Limburger Jäger, welche in Friedland garnisonirte, hat bereits den Marsch-Befehl nach Limburg bekommen.

Frankreich.

Paris. 20. Februar. Petition gegen die Reise des Kaisers. Die Stellung Preussens. Der Bericht Magens über die Finanzen. Verdrückung der Eröffnung der Ausstellung. Aufnahme Petters in die Academie. In den hohen Finanzkreisen wird gegenwärtig eine Petition an den Kaiser unterzeichnet, in welcher Se. Majestät beschworen wird, im Interesse seiner eigenen und der Sicherheit des Staates sich nicht nach der Kritik zu begeben, ein Schritt, der in hohem Grade bezeichnend ist für unsere Gesellschaftszustände. Während in den Massen die Nachricht von der Abreise des Kaisers, nach der Kritik zu gehen, den unbedingtesten Beifall findet, sättert die höhere Finanzwelt bei

Die Gazette enthält eine Depesche Lord Raglan's vom 6. Februar, in welcher von großen Zügen Artillerie die Rede, welche in den letzten Tagen nach Sebastopol gebracht wurden.

[illegible]

Die Nachrichten aus der Krim reichen bis zum 10. d. Die Garnison von Sebastopol macht häufige Ausfälle, die immer zurückgewiesen werden. Durch das Thauwetter sind die Wege schlecht und die Bewegungen der Artillerie schwierig. Die Russen haben die südlichen Forts, gegenüber den von

den französischen Divisionen befehligen Positionen auf den Höhen von Infirmitat, unterwirft. Die vereinigten Flotten bereiten sich zum Angriffe vor. Griffe heimlichsteigen hatten sich zum 10. nicht fertiggestellt. Das Vortier vor fortwährend schon; 10,000 Mann türkische Cavallerie, 2000 Mann Infanterie in Varna und in Sinagad nach Eupatoria einmarschiren, französische Truppen sind von Alget in Constanza auf dem Vord der Schiffe Juleitisch, Juleitisch, Dido, und von Frankreich an Bord der Griffe und des Theobor angekommen. Herr v. Bruch, der österreichische Intendant, hat vom Sultan den Medjidie-Orden erhalten. General Pitt wird mit dem nächsten Dampfer in Marseille erwartet.

3. Konstantinople, 12. Februar. Rita Bey, der türkisch-ottomanische Bevollmächtigte bei den bevorstehenden Wiener Konferenzen, ist einer der talentvollsten Staatsmänner der jüngsten diplomatischen Schule der Türkei. Durch fünf Jahre erster Sekretär der Botschaften in Paris, hatte er hinlänglich Gelegenheit, die Politik und jüngste Geschichte des europäischen Abendlandes gründlich kennen zu lernen, und bewies bei vielen Anlässen so feinen Tact und hervorragende Einsicht, daß er es nur diesen Eigenschaften zu danken hat, wenn ihn Reschid Pascha zum ersten Vizepräsidenten bei seinem Sohn Mehmed Bey, innummerigem Gefanden in Konstantinople, ernannte und sein Souverän ihn mit der höchst ehrenreichen aber vorübergehenden Mission betraute, die Interessen des osmanischen Reiches bei dem Zusammenritte der Abgeordneten der vier europäischen Großmächte zu vertreten.

Neueste telegraphische Depeschen.

London, 25. Februar. (Unterseeisch.) Die Free Press will wissen, Lord Russell sei telegraphisch nach London zurückberufen worden. Consols 91 %.

Paris, 24. Februar. Rente 66,80 — 95,90. (Deft. Corr.)

feuilleton.

Die B o d e.

Die Woche.

“Es war am Aichermittwoch. Ich trat bei meinem Freunde ein und fand ihn matt und schlingmüde auf das Sopha hingestreckt. Der echte „Kaszenjammer“ sprach aus allen seinen Rienen.

„Gi, Sie hat ja der Carnaval ganz tüchtig mitgenommen“, sagte ich, während er mit schwach die Hand drückte; „haben Sie denn Ihren letzten Athemzug in einer Polka ausgehaucht? Oder können Sie sich von der Langweile der letzten Reboute nicht erholen?“

Ein eigenthümliches Lächeln lag oder schleppte sich vielmehr über die bleichen Wangen meines Fremdes. „Die Gangweile?“ erwiderte er nach einer Pause, in welcher er seine Hände klaffend im Stuhl ein- und ausnehmen schien — „die Gangweile? Wie können Sie so etwas von mir denken? Ich habe mich gestern köstlich amüsirt, wirklich köstlich“, sagte er nach einem erschreckenden Gähnen hinzu.

„Nun, denn sind Sie glücklicher gewesen als die meisten meiner Bekannten. Ein Jeder, dem ich im übervollen Saale begegnete, hatte die Frage auf den Lippen: „Sie auch da, wie können Sie noch auf eine Rede ausgehen?“ Aber Sie sind doch auch wieder hier,“ bemerkte ich regelmäßig. — „Wein Edel,“ war eben die regelmäßige Antwort, „was soll man machen, man kommt sonst gar aus der Mode. Es gehört nun einmal zum guten Ton, die ganze elegante Welt nicht hier beisammen, man bleibt eine Stunde, langweilt sich gerade so wie jedes Jahr und geht dann befriedigt nach Hause.“

„Oh, das können nur Leute sagen, die wenig Gesellschaft besuchen“, warf mein Freund ein. „Aber ich, ich — ich —“

„Nun, Sie? Sind Sie von Damen Ihrer Bekanntschaft angesprochen worden?“

„Das gerade nicht. Aber —“

„Nun, aber?“

„Aber doch von sehr hübschen Rassen.“

„So? z. B. vom dem blauen Domino mit der rothen Feder, mit der ich Sie gegen zwölf Uhr im Corridor schmachten sah. Um, dieser blaue Domino ist mir sehr verdächtig!“

„Wie so“, frag plötzlich mein Freund sehr lebhaft, „wissen Sie was von ihm?“

„Ich? Nein, nicht mehr als Sie und noch manche andere junge Leute Wiens von ihm wissen.“

„Sie hätten sie also erkannt? Die kleine bländraloe Gouise?“

„Ost! seien Sie discret. Beträgen Sie nicht — was alle Welt weiß. Aber sagen Sie, wer war die große Fledermaus mit dem geschmacklosen grauen Thurn auf dem Kopfe? Sie haben sich auf der Gallerie einige Zeit sehr angelegentlich mit ihr unterhalten.“

„Ach die albernen Fledermaus! Kenne sie schon so lange als ich die tiefsten Redouten besuchte. Mögen bei zehn Jahre her sein. Gibt mir jedes Jahr für das nächste Jahr ein Rendezvous auf Punkt 11 Uhr im kleinen Saal.“

„Und Sie, freundlicher Mann, finden sich auch richtig seit zehn Jahren an Angewandten Punkt 11 Uhr im kleinen Saal ein! Das nenne ich Genossenschaft und Andauer. Aber sprechen Sie, lieber Herr, wäre es Ihnen nicht im Grunde angenehmer, wenn es keine Angewandten Saal und keine Redezeit und keine Gekränktheit des Punkts 11 Uhr im kleinen Saale gäbe? Sie sind ein Mann von Geist und Gesinnung. Sie gehören zur guten Gesellschaft. Sie wissen eine anregende Conversation zu führen. Sie interessieren sich für wissenschaftliche und künstlerische Arbeiten. Sie haben sogar — ich sage es, ohne Ihnen damit schmeicheln zu wollen — einen unvorurtheilichen Sinn für das wahrhaft Bessere im Leben. Ihre

Phantasie ist nicht Schwärm, Ihr Verstand in besser Ordnung, Ihr Herz der edelsten Richtung fähig. Ihre ganze Art zu denken und zu fühlen verräth eine fein organisierte Natur, und doch können Sie sich von den allgemeinen Schwärmen nicht losfassen? Doch sagen — nein, treten Sie einem Verhängnis aus, das keines für Sie ist, das sogar Ihrem besten Geistesdamm widersteht, das Ihnen eine Macht voll selbstgefalliger Dual und selbstbildender, unangewandter bereitet? Und warum? Kann es denn wirklich Ihres Geistes Bestimmung sein, sich mit einer Masse unentwickelter, unvernünftiger, mit der Sie wohl tiefschneidend eine Furcht — einen tiefen Einschnitt — unternommen haben, ohne einen jeherföhrlichen Gewinn, wie Augen viel besser helfen, zu haben? Gedulden Sie, Ihr huter Herr, freies Gemuth, laß zurücktreten weichen! Sagen Sie nicht falsch, daß ich Ihnen geträumt keine Dame Ihrer Bekanntheit, keine Dame Ihres Standes geräthet hätte?"

Wie kommt das? Ich bin überzeugt, es hatten sich einige Damen von guter Familie eingefunden, welche Sie genauer kennen. Aber seine wird es etwaig haben. Ihnen nachzukommen, weil sie fürchten magte, fogleich erzwungen zu werden. Ihre Bedenken werden uns noch von solchen maschinen Damen vom Stande befaßt, welche entweder nach Illusionen und Muth genug beßen, um mitten in dem feur ungeliebten Treiben unserer jeunersee doree ihren Wly an fernem Bekannten abzu zu können, oder welche monatlang etwas auf dem Herzen haben, was sie um jeden Preis, selbst um den höchsten ihres guten Rufes, an dem gewissen Mann bringen wollen."

Was sollte feine unter geistreichen und liebenswürdigen Damen auf die Bedoute führen! Ich fand gestern eine Weile und beschloß mir den gedachten vollen Saal aus der Vogelperspektive der Tribune. Nichts war zu sehen, als eine glänzende Gesellschaft einsamer schwarzer Gelinder, dazwischen einige dunkle Gruppen von Domitius und Fledermäusen, welche sich nur durch die bizarre Geschmacklosigkeit des Kleppings von einander unterschieden. Sie und da tauchte die rothe Jade einer unglücklichen Polin auf, oder irgend ein anderes lafenscheiniges Gewand aus einer Theatergarderobe. Und nun die Gestalten und — Antlitze! Dieser Jüngling mit grauen Haaren, dem ich schon seit 15 Jahren täglich auf dem Koblmarkt und jährlich in diesem Saale begegnete, diese stereotypen Venezianern mit den schwarzen Schminke- und Zwickelhaaren, mit dem stereotypen Monstrositätstreffen hin, und das bunte, bizarren Vergnügungssüßer, welche überall zu dem Spekt, bei Schwänzen und in den Koffenmäden-Bällen und bei allen Heringsschmäuschen der Firma Engländer, die man nicht ohne Gefahr aus der Vorstadt mit gauner wohnschaftlicher Familie, er will dich die zwei Gulden, die er den Armen widmete, ehrlich verdienen; er arbeitet fast volle sechs Stunden durch die Menge durch, empfängt und erhebt Nippendie mit wahrer Herzlichkeit, läßt seiner „Ältern“ ein Gefreutes geben, füttert seine Jungen mit einem ganzen Borsold, begabt an Jede das Preisgeld des Eintrittsgeldes — aber er lebt doch mit dem Gefühl nach Hause sei er ein edler Bürger dieser Welt. Doch was brauche ich Ihnen die Bedoute-Gesellschaft zu schildern! Sie bedürfen wahrlich keinen Cicerone, noch das abgehorrente, in sich selbst gefallene, mit verblödeten Weizen kottetirrende Wissen zum Lernen, das sich auch noch an einen öffentlichen Ofen breit machen will, als die Verfechter der Wissenschaft wirklichen echten Wiener Gesellen sein wollen, deren Gelernt viel. Nichts ist interessanter, zu erfahren haben. Sprechen Sie. Geben Sie mir eine richtige Erklärung und ich halte mit Ihnen aus, und sollte es noch zwanzig Jahrhunderten lang Bedouten geben.“

Mein Freund schwieg. Dann sah er mich fragend an und abermals ging ein sonderbares Lächeln über seine Wangen, diesmal aber

MOLL'S SEIDLITZ-PULVER.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en détail:
Apotheke „zum Storch“, Tuchlauben, vis-à-vis Dautms Hotel.

Preis einer versiegelten Originalschachtel sammt Broschüre 1 fl. 12 kr. CM.

Abnehmer größerer Partien erhalten noch besondere Preisvorteile. — Auf Verlangen werden Gebrauchsanweisungen in französischer, italienischer, ungarischer, serbischer und croatischer Sprache verschickt.

Nicht zu verwechseln mit jenem hier und in den Provinzen um geringere Preise ausgebotenen Pulver, welche zur absichtlichen Täuschung des Publikums fälschlich mit meinem Vornamen versehen sind. Diese wegen ihrer vorzüglichen Wirksamkeit in tausend Beispielen erprobtes Pulver, von den ersten ärztlichen Facultäten in angezeigten Fällen verschrieben und von dem gesamten Publikum hier und in den Provinzen mit einem von Tag zu Tag steigenden Vertrauen beehrt, haben ungeachtet hartnäckiger Anfeindungen gleichmäßig ihren Weg in den Palaß und in die Ställe gefunden. Der weit verbreitete Ruf dieses mit allen wissenschaftlichen Hilfsmitteln am Großen bereiteten pharmaceutischen Productes ist jetzt zur constanten That-
sache geworden.

Die zuverlässige Heilkraft der echten Seidlitz-Pulver gegen Magen- und Unterleibsbeschwerden, gegen Fiebern, Verstopfung, Hämorrhoiden, Schwindel, Kopfwehen, Muthengethosen, Magenkrampf, Gesichtserleuchtung, Sedimenten und verschiedene weibliche Krankheiten ist bereits allgemein anerkannt, und hervorzuheben ist, dass diese Pulver, von den ersten ärztlichen Facultäten in angezeigten Fällen verschrieben und von dem gesamten Publikum hier und in den Provinzen mit einem von Tag zu Tag steigenden Vertrauen beehrt, haben ungeachtet hartnäckiger Anfeindungen gleichmäßig ihren Weg in den Palaß und in die Ställe gefunden. Der weit verbreitete Ruf dieses mit allen wissenschaftlichen Hilfsmitteln am Großen bereiteten pharmaceutischen Productes ist jetzt zur constanten That-
sache geworden.

214-4

Das größte Möbel-Lager in Wien

hält der
Wiener Tischlerverein,

innere Stadt, obere Bäckerstraße Nr. 766 im 1. und 2. Stock, dem schmeckenden Wurm gegenüber.

Billige Preise bei voller Garantie. — Bei Versendungen in die Provinzen und in das Ausland werden die Packspesen nur zum eigenen Kostenpreis berechnet

244-3



Die k. k. Central-Universität

Geflügel-Brüt-Anstalt,

Mariahilf Nr. 41, „zum goldenen Kreuz“,

ist von 10 Uhr früh bis Abend offen und das Ansehen und Aussehen der Jungen ist täglich zu sehen. Maschinen und landesübliches Geflügel werden verkauft.

Gedächtnis- und Prämia-Bühnen sind in Bezug.
Entree 20 kr. Kinder unter 10 Jahren 10 kr. K. 217-5

Bruchbänder

neuerer Art,

orthopädische Maschinen, Bandagen und chirurgische Instrumente bei

Louis Heuberger,

gegründeter Bandagen- und chirurgischer Instrumentenmacher, Journisteur des Wiener Spitals, des k. k. Theaters, des k. k. Statist. Bureaus, der k. k. Eisenbahn und Maschinenfabrik.

Verkaufs-Locale: Wieden, Hauptstraße Nr. 18, vis-à-vis dem Wankel „zum Stadt Triest“.

Wohnung: Wieden, Favoritenstraße Nr. 315.

Preise in Conv. Münze:

1 einfaches Bruchband ohne Feder	48 fr.	1 fl. 12 fr.
1 doppeltes	1 fl. 12 fr.	2 fl.
1 einfaches	mit Feder 2, 3, 4 und 5 fl.	
1 doppeltes	4, 6, 8 und 10 fl.	
1 Kinderbruchband ohne Feder	48 fr.	
1 doppeltes ohne Feder	1 fl. 12 fr.	
1 einfaches mit Feder	1 fl. 12 fr.	
1 doppeltes mit Feder	3 fl.	— fr.
1 Kniebruchbänder für Kinder	1 fl. 30 fr.	
1 für Erwachsene	3 fl. 50 fr.	und 10 fl.

Bei auswärtigen Bestellungen ist noch dem Transporte bei Abrechnen das Umfassen des Leibes, und bei Bedarf, oder Verändern des Umfasses, das Maß des Leibes einzuschicken; nebst dem Bemerkung, ob ein links, rechtsseitiges oder doppeltes Bruchband gewünscht wird. Preisliste meiner Gegenstände werden auf Verlangen den Herren Ärzten und Commisären unentgeltlich eingesendet oder ertheilt.

219-3

Großartiges

Herren-Kleider-Lager des Georg Jerabek,

Schneidemeister in der Stadt am Bazar, vis-à-vis dem Aufsehbau, Nr. 483 in Wien.

Nach werden daselbst alle Art von Herren-Kleidern auf das schnellste, billige und prompteste angefertigt.

So auch befindet sich daselbst eine große Auswahl

Kleidungsstücke

aller Gattungen billig zum Ausleihen, besonders schwarze Kleider neuester Façon.

230-5

Anempfehlung an die Herren Schneidermeister.

Anton Peintinger in Wien,

Stadt, Wolfzeile Nr. 767, das 2. Haus von der Bischofsasse hinein links, empfiehlt sein wohl assortirtes Lager aller Gattungen Zugabe für Herren-Kleidermacher, als:

Futterstoffe in Seide, Halbleide, Schaf- und Baumwolle, Orleans, Seiden- und Wollsammt in allen Farben, Cotton, Calico, Zwirn und Nähseide, sowie alle Posamentir- und Nadel-Waaren, Knöpfe von Seide, Metall, Horn, Bein, Perlmutter, Glas etc.

Bestellungen aller in dieser Fach einschlagenden Artikel sowohl en gros als en detail werden auf das schnellste und billigste besorgt.

253-1

Fuhrmann's

Lehr- und Erziehungsanstalt für Normal-, Real- und Gymnasial-Schüler

Landstraße, Erdberger Hauptstraße Nr. 109 in Wien, nimmt fortwährend Zöglinge sowohl in Anzahl der Vermehrung, als auch zum bloßen Unterricht auf. Die Bedingungen sind täglich im Institute einzusehen.

Wien, im Februar 1855.

A. Fuhrmann,
Institute-Inhaber.

231-

